

SAUER 

SAUER 303



***Bedienungsanleitung
und Sicherheitshinweise***
(Version 10.08)



S 303

Neue Dimensionen

S 303 – technisch überlegen, handwerklich gediegen, stilistisch vollendet.

Richtungsweisende Innovationen aus der Praxis setzen neue Standards in Sicherheit, Funktion und Präzision. So münden logische Bedienung und perfekte Kontrolle in erfolgreiches Jagen. Das Design ist lebendiges Bekenntnis zu waidgerechter passionierter Jagd.

Entstanden ist eine überlegene Jagdbüchse mit dem Herz einer SAUER.

- Das aus dem vollen Aluminium gefräste Gehäuse ist die Basis des Gewehrs. Alle anderen Bauteile werden modular daran befestigt.
- Die Handspannung auf dem Kolbenhals sorgt für richtungsweisende Sicherheit in jeder Situation. Alle Handgriffe rund um Laden, Entladen, Magazin-Entnahme und auch Schließen oder Öffnen des Verschlusses können im entspannten Zustand durchgeführt werden.
- Die Schlagbolzen-Sicherung „IntraLock“ greift automatisch ein, wenn das System nicht 100 % verriegelt ist.
- Das komplette Gasdruck-Management kommt ohne an den Lauf gelötete oder geschraubte Elemente aus. Darüber hinaus beeinflusst der Wiederlade-Vorgang die Laufschiwingung nicht; der vordere Teil des Laufes schwingt völlig frei. So ruft die S 303 die bestechende Präzision einer SAUER ab.
- Der Direktabzug setzt in seiner Klasse einen völlig neuen Maßstab. Der Vorweg ist minimal, bei 1.300 Gramm bricht der Schuss wie Glas. Mit dieser unerreichten Performance besticht die S 303 auf Drückjagd wie Ansitz gleichermaßen.
- Die eigens konstruierte Zielfernrohrmontage „isi-Mount“ ist perfekt auf die Bedürfnisse der Jagd von heute zugeschnitten. 100 % präzise und wiederkehrgenau baut das Zielfernrohr tiefer als je zuvor und kann mit zwei Handgriffen um 1 cm im Augenabstand variiert werden.
- Die perfekt kontrastierte offene Visierung aus gelber Dreieckskimme und rotem Perlkorn lenkt das Auge instinktiv ins Ziel. Das Korn ist per Klick-Rastung in Höhe und Seite verstellbar. Die optionale Drückjagd-Schiene lässt mit ihrer langen optischen Führung echte Schnappschüsse gelingen.
- Schnee, Regen, Kälte und jede Menge Dornen – „NITRO-BOND X“ heißt die neuartige Stahloberfläche, die allen Widrigkeiten trotzt. Zwei aufwändige Prozesse im Plasma-Medium sorgen für kompromisslosen Schutz gegen Rost und Kratzer.

1	Allgemeine Hinweise	2			
2	Sicherheitshinweise	3			
2.1	Sicherer Umgang mit dem Gewehr	3		5.7.1	Verschluss öffnen 15
2.2	Gefahren für den Benutzer und deren Vermeidung	3		5.7.2	Verschluss schließen 15
2.3	Gefahren für andere Personen und deren Vermeidung	3		5.7.3	Verschluss lautlos schließen 15
2.4	Bestimmungsgemäße Verwendung sicherstellen	4		5.8	Magazin 16
2.5	Persönliche Schutzausrüstung	4		5.8.1	Version mit herausnehmbarem Magazin 16
2.6	Darstellung von Sicherheitshinweisen	4		5.8.2	Version mit fixiertem Klapp-Magazin 16
3	Produktbeschreibung	5		5.8.3	Magazin füllen 16
3.1	Hauptbestandteile	5		5.9	Abzug 17
3.1.1	Version mit herausnehmbarem Magazin	5		5.9.1	Flintenabzug 17
3.1.2	Version mit fixiertem Klapp-Magazin	5		5.9.2	Visierung 17
3.2	Technische Daten	6		5.9.3	Höhen-Justage der Visierung 17
3.3	Hauptmerkmale	7		5.9.4	Seiten-Justage der Visierung 18
3.4	Lieferumfang	7		6	Handspannung 18
3.5	Zubehör	8		6.1	Waffe spannen 18
3.6	Sonderausstattung	8		6.2	Waffe entspannen 19
3.7	Ersatzteile	9		7	Zerlegung 20
4	Transport, Lagerung und Versand des Gewehres	9		7.1	Riemenbügel demontieren 20
4.1	Transport des Gewehres	9		7.2	Hauptschaft demontieren 20
4.1.1	Transport im zusammengebauten Zustand	9		7.3	Vorderschaft demontieren 20
4.1.2	Transport im Kompaktkoffer	10		7.4	Lauf demontieren 21
4.2	Lagerung des Gewehres	10		8	Pflege 21
4.3	Versand des Gewehres	10		8.1	Allgemeines 21
5	Handhabung der Waffe	11		8.2	Laufreinigung 22
5.1	Erste Inbetriebnahme	11		8.3	Reinigung Verschluss 22
5.2	Munition	11		8.4	Metall- und Holzoberflächen 23
5.3	Laden des Gewehres (Schussbereitschaft)	12		9	Zusammenbau 24
5.3.1	Laden aus dem Magazin	12		9.1	Lauf montieren 24
5.3.2	Laden aus der Hand	12		9.2	Hauptschaft montieren 24
5.3.3	Lautloses Laden	12		9.3	Vorderschaft montieren 24
5.4	Schussabgabe	13		9.4	Riemenbügel montieren 25
5.5	Nachladen beim Schießen	14		10	Zielfernrohrmontage isi-Mount 25
5.6	Entladen des Gewehres	14		10.1	Zielfernrohr aufsetzen 25
5.7	Verschluss	15		10.2	Zielfernrohr abnehmen 26
				10.3	Augenabstand verändern 26
				11	Störungen 27
				11.1	Feststellen einer Störung 27
				11.2	Störungssuche und Störungsbehebung 28
				12	Ersatzteile 29

1 Allgemeine Hinweise

Lesen Sie diese Hinweise vor jeder Handhabung oder Benutzung des SAUER Gewehres aufmerksam durch.

Zum späteren Gebrauch bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig und zusammen mit dem SAUER Gewehr auf.

Im Falle eines Besitzerwechsels des Gewehres ist diese Anleitung dem neuen Besitzer mit auszuhändigen.

Die Kenntnis und das technisch einwandfreie Umsetzen der in diesen Vorschriften enthaltenen Informationen sind **Voraussetzung** für korrekte Inbetriebnahme sowie für Sicherheit bei Handhabung, Wartung und Instandhaltung des SAUER Gewehres.

Verwenden Sie das Gewehr erst, wenn Sie alle Sicherheitsvorschriften und die Handhabung des Gewehres vollkommen verstanden haben.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, so wenden Sie sich an Ihren Händler, Importeur oder den Hersteller.

Beachten Sie die örtlichen und nationalen Gesetze, die den Besitz, das Tragen und die Verwendung von Feuerwaffen regeln.

Beachten Sie, dass Gewehre, wie alle Schusswaffen, gefährlich sind.

Das zu diesen Bedienungs- und Sicherheitshinweisen gehörende Gewehr wird unter dem ausdrücklichen Hinweis verkauft, dass der Hersteller und der Importeur des Gewehres jede Haftung für Folgen aus der Manipulation an dem Gewehr oder dem Gebrauch des Gewehres ablehnen.

Dies gilt insbesondere für die Haftung aus Körperverletzung oder Sachschäden, welche teilweise oder gänzlich verursacht werden durch:

- Gebrauch in krimineller Absicht oder Fahrlässigkeit,
- unsachgemäße oder unvorsichtige Handhabung,
- defekte, falsche, von Hand geladene oder nachgeladene Munition,
- ungenügende Pflege des Gewehres (z. B. Rost, Beschädigung),
- Nichtbeachten von Funktionsstörungen,
- Wiederverkauf entgegen den regionalen Gesetzen und Vorschriften,
- andere Einflüsse, welche außerhalb unserer direkten und unmittelbaren Kontrolle liegen.

Diese Einschränkungen gelten unabhängig davon, ob eine Haftung aufgrund eines Vertrages, einer Fahrlässigkeit oder strikter Haftbarkeit geltend gemacht wird (einschließlich Unterbleiben einer Warnung).

Der Hersteller und der Importeur haften auch nicht für zufällige oder Folgeschäden, wie Verlust der Nutzung von Eigentum, kommerzielle Verluste sowie Lohn- und Gewinneinbußen.

2 Sicherheitshinweise

Lesen Sie diese Hinweise aufmerksam vor jeder Handhabung oder Benutzung des SAUER Gewehres durch und stellen Sie sicher, dass Sie diese verstanden haben.

2.1 Sicherer Umgang mit dem Gewehr

- Versuchen Sie niemals das Gewehr eigenmächtig zu modifizieren oder Umbauten an ihm vorzunehmen. Verwenden Sie nur zugelassenes Originalzubehör.
- Betrachten Sie das Gewehr immer als geladen und ungesichert, bis Sie sich durch Entladen davon überzeugt haben, dass das Gewehr entladen ist.
- Schießen Sie niemals mit einem Gewehr, in das Wasser, Sand, Schmutz oder andere Fremdkörper eingedrungen sind.
- Verwahren Sie das Gewehr und die Munition immer an verschiedenen Orten, und stellen Sie sicher, dass beides nicht in die Hände von Unbefugten oder Kindern gelangt.
- Gehen Sie mit dem Gewehr stets so um, als ob die Sicherheitsmechanismen außer Kraft seien. Die beste Sicherheitsvorrichtung ist eine korrekte, gut eintrainierte und sichere Handhabung des Gewehres.
- Verlassen Sie sich nie auf Sicherheitsmechanismen. Diese sind kein Ersatz für einen vorsichtigen und korrekten Umgang mit dem Gewehr.
- Verwahren Sie das Gewehr niemals geladen, sondern entfernen Sie das Magazin und überzeugen Sie sich durch das Entladen, dass keine Patrone im Patronenlager des Laufes vorhanden ist.
- Entspannen Sie den Schlagbolzen niemals nur durch den Abdruck des Abzuges.

2.2 Gefahren für den Benutzer und deren Vermeidung

- Verwenden Sie das Gewehr niemals unter Alkohol- oder Drogeneinfluss, bei Krankheit oder sonstigen Beschwerden; sie können Ihr Urteilsvermögen und Ihre Reflexe beeinträchtigen.
- Halten Sie Ihre Hand beim Schießen niemals vor die Mündung, über das Patronenlager oder hinter den Verschluss.
- Entladen Sie das Gewehr immer sofort nach dem Schießen, bevor Sie das Gewehr ablegen, in den Koffer stecken oder einer anderen befugten Person übergeben.
- Richten Sie das Gewehr niemals auf Türen, Glasscheiben, Wände, Beton, Steine oder ebene Flächen (auch Wasser). Ein Geschoss kann diese durchschlagen oder in eine unsichere Richtung abgelenkt werden.
- Achten Sie darauf, dass Sie entstehende Pulverdämpfe nicht einatmen oder in die Augen bekommen. Sollte dies der Fall sein, stellen Sie das Schießen sofort ein.

2.3 Gefahren für andere Personen und deren Vermeidung

- Geben Sie ein geladenes Gewehr niemals aus der Hand.
- Lassen Sie das Gewehr niemals unbeaufsichtigt liegen und schützen Sie das Gewehr vor unberechtigtem Zugriff.
- Überlassen Sie das Gewehr niemals einer Person, welche sich nicht eingehend über die Sicherheitsvorschriften und die Handhabung des Gewehres durch Lesen der zugehörigen Vorschriften und Anleitungen orientiert hat.

- Halten Sie die Mündung des Laues bei jeglicher Manipulation immer in eine sichere Richtung. Als sichere Richtung gilt ein Gebiet, in welchem sich keine Menschen, andere Lebewesen oder fremdes Eigentum befinden.
- Vergewissern Sie sich auch, was sich hinter Ihrem Ziel befindet.
- Weisen Sie anwesende Personen auf eventuelle Gefahren verursacht durch Lärm, leere Geschosshülsen und Pulverdampf hin. Stellen Sie das Schießen sofort ein, wenn eine solche Gefahr eingetreten ist.

2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung sicherstellen

- Der Besitzer des Gewehres muss sicherstellen, dass dieses nur für den bestimmungsgemäßen Verwendungszweck benutzt wird.
- Bei falscher, leichtsinniger oder unsachgemäßer Handhabung des Gewehres entstehen Risiken für Leib und Leben des Benutzers sowie für andere Personen oder Lebewesen.

2.5 Persönliche Schutzausrüstung

- Tragen Sie beim Schießen immer einen Gehörschutz und eine Schutzbrille. Machen Sie Personen, die sich in Ihrer Nähe aufhalten, auf das Tragen eines Gehörschutzes und einer Schutzbrille aufmerksam.

2.6 Darstellung von Sicherheitshinweisen

Die folgenden Sicherheitshinweise machen Sie in den einzelnen Kapiteln dieser Vorschrift auf potentielle Gefahren aufmerksam:

	GEFAHR!
Informationen über Gefahren, die bei nicht genauer Einhaltung unmittelbar zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.	

	WARNUNG!
Informationen über Gefahren, die bei nicht genauer Einhaltung möglicherweise zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.	

	VORSICHT!
Informationen über Gefahren, die bei nicht genauer Einhaltung möglicherweise zu Verletzungen oder zu Beschädigungen des Gewehres führen können.	

	VORSICHT!
Informationen über technische Erfordernisse, die bei nicht genauer Einhaltung zu Beschädigungen des Gewehres führen können.	

Jeder der Sicherheitshinweise besteht aus:

- einer Kopfzeile mit Signalwort, Piktogramm und einer zugehörigen Farbschattierung
- einer Angabe zu Art und Quelle der Gefahr
- einer Angabe zu möglichen Folgen bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises
- Angaben zu Maßnahmen und Verboten zur Gefahrenvermeidung

3 Produktbeschreibung

3.1 Hauptbestandteile

3.1.1 Version mit herausnehmbarem Magazin



Abb. 1 Abbildung mit verschlossenem Verschluss

Pos.	Beschreibung	Pos.	Beschreibung	Pos.	Beschreibung
100	Gehäuse	400	Verschluss	700	Vorderschaft
200	Lauf	500	Abzugseinrichtung	800	Hauptschaft
300	Gasgehäuse mit Visierung	600	Magazin		

3.1.2 Version mit fixiertem Klapp-Magazin

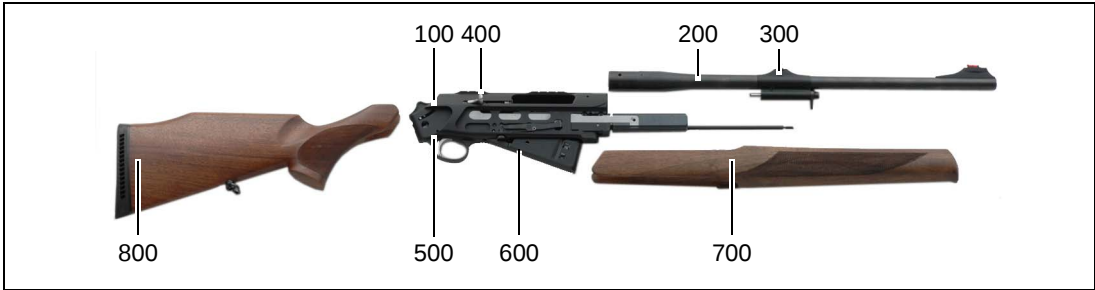


Abb. 2 Abbildung mit offenem Verschluss

Pos.	Beschreibung	Pos.	Beschreibung	Pos.	Beschreibung
100	Gehäuse	400	Verschluss	700	Vorderschaft
200	Lauf	500	Abzugseinrichtung	800	Hauptschaft
300	Gasgehäuse mit Visierung	600	Klappmagazin		

Produktbeschreibung

3.2 Technische Daten

Funktionsprinzip	Selbstladebüchse/Gasdrucklader
Verschlussart	Drehwarzenverschluss, Verriegelung im Lauf
Kaliber	Medium: 7x64; .30-06; 8x57 IS; 9,3x62 Magnum: .300 Win. Mag.
Gesamtlänge	ca. 1.065 mm (bei Lauflänge 510 mm) ca. 1.115mm (bei Lauflänge 560 mm)
Lauflänge	Medium: 510, 560 mm Magnum: 510, 560 mm
Schaftlänge (Monte Carlo Schaft)	ca. 355 mm
Schaftsenkung (Monte Carlo Schaft); ab Oberkante Gehäuse	vorne: 32 mm mitte: 25 mm hinten: 50 mm
Schaftschränkung	5 mm
Abzugsgewicht	ca. 13 N bis 15 N
Magazininhalt	Medium: 2 Patronen Magnum: 2 Patronen
Wechselmagazin	Medium: 5 Patronen / 2 Patronen Magnum: 5 Patronen / 2 Patronen
Gewicht ohne Zielfernrohr mit 510mm Lauflänge und Monte Carlo Schaft.	Medium: ab ca.3,25 kg Magnum: ab ca.3,25 kg

3.3 Hauptmerkmale

Die SAUER 303 ist eine nach neuesten Erkenntnissen konstruierte hochpräzise Jagdbüchse. Sie ist eine einfach und sicher zu bedienende Selbstladebüchse mit manueller Spanneinrichtung und Flintenabzug.

Das Gehäuse ist bereits für den Aufbau der neuen Zielfernrohrmontage SAUER **isiMount** vorbereitet. Darüber hinaus erlaubt die Baukasten-Konstruktion den Anbau unterschiedlicher Hauptschäfte sowie alternativer Visier-Einrichtungen bzw. optischer Zielvorrichtungen.

Die SAUER 303 ist auch mit Linkshand-Schäften erhältlich, so dass durch ihre beidseitige Bedienbarkeit und den kontrollierten Hülsenauswurf eine „echte“ Linkshandwaffe verfügbar ist.

3.4 Lieferumfang

Zum Standard-Lieferumfang gehören:

- 1 x Waffe
- 1 x Magazin
- 1 x Spezial-Steckschlüssel (2 Teile)
- 1 x Torx-Schlüssel zur Vorderschaft- und Lauf-Demontage
- 1 x Handbuch mit Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften
- 1 x Garantie-Karte



Abb. 3, Standard-Lieferumfang

3.5 Zubehör

Ihre SAUER 303 ist eine modulare Jagdwaffe, die sich auch nachträglich problemlos an neue Einsatzzwecke anpassen lässt. Die gesamte und jeweils aktuelle Auswahl an Optionen und individuellen Möglichkeiten finden Sie in der Preisliste, dem SAUER Jagdkatalog oder am besten auf der SAUER Homepage (www.sauer.de). Außerdem finden Sie dort sämtliche Zielfernrohrmontagen, Wechselmagazine, Visierungen und alles weitere Waffen-Zubehör.

Darüber hinaus bietet Sauer & Sohn für den perfekten Transport und die stilvolle Präsentation Ihrer Waffe sowie für Ihren Jagderfolg noch weiteres folgendes Zubehör an: Genauere Informationen darüber erhalten Sie im Katalog oder im Internet (www.sauer.de).

3.6 Sonderausstattung

Drückjagdschiene Battue

Für den instinktiven Schuss über die offen Visierung bietet sich die Drückjagdschiene Battue an, die bei jeder SAUER 303 nachgerüstet werden kann.

Vorgehen:

1. Vorderschaft abnehmen (siehe Abschnitt 7.3).
2. Lauf entnehmen (siehe Abschnitt 7.4).
3. Schlitzschraube auf dem Visiersockel vor dem Visier herausdrehen, Druckscheibe entnehmen und Visier seitlich aus dem Sockel herauschieben (siehe Abb. 4).



Abb. 4

4. Drückjagdschiene seitlich in den Sockel einschieben und mittels der vorn an der Schiene sitzenden Schraube mit einem passenden Innensechskantschlüssel SW 1,5 mm fixieren (siehe Abb. 5).



Abb. 5

5. Lauf montieren (siehe Abschnitt 9.1). Dabei darauf achten, dass das hintere Ende der Drückjagdschiene in die Aussparung des Gehäuses eintritt (siehe Abb. 6).



Abb. 6

6. Gewehr über offene Visierung einschießen (siehe Abschnitt 5.9.2).

3.7 Ersatzteile

Die J. P. Sauer & Sohn GmbH liefert in Deutschland ausschließlich an Vertragshändler bzw. im Ausland an den jeweiligen SAUER-Importeur. Bitte wenden Sie sich daher bei einer Ersatzteilbestellung immer an Ihren Händler, der Ihre Bestellung dann entsprechend an den Importeur (Ausland) oder an Sauer & Sohn (Deutschland) weiterleiten wird. Um eine zügige und gezielte Bearbeitung Ihres Auftrages zu ermöglichen, bitten wir Sie, bei einer Ersatzteilbestellung folgende Informationen bereit zu halten:

- Modell, Kaliber, Lauflänge, Sonderausstattung
- Waffennummer
- Positionsnummer aus der Ersatzteilliste
- Bezeichnung des gewünschten Ersatzteils

4 Transport, Lagerung und Versand des Gewehres

4.1 Transport des Gewehres



WARNING!

**Unkontrollierte Schussauslösung bei fahrlässiger Vorgehensweise
Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen**

- Transportieren Sie das Gewehr zu Ihrer und zur Sicherheit anderer stets **entladen** und **entspannt**.
- Tragen Sie niemals ein Gewehr mit sich, das bereits vorgespannt ist und in dem sich eine Patrone im Patronenlager befindet.
- Tragen Sie das Gewehr immer so, dass Sie bei einem Sturz, Ausrutschen oder Ähnlichem die Richtung der Mündung unter Kontrolle haben.
- Transportieren Sie das Gewehr getrennt von der Munition in einem verschlossenen Koffer.
- Das Gewehr und die Munition dürfen Kindern und anderen unerfahrenen oder unbefugten Personen nicht zugänglich sein.
- Befolgen Sie alle regionalen und nationalen Gesetze über den Transport von Schusswaffen.

4.1.1 Transport im zusammengebauten Zustand

Vorgehen:

1. Gewehr entspannen (siehe Abschnitt 6.2).
2. Magazin herausnehmen/herausklappen und ggf. entleeren (siehe Abschnitt 5.8.1).
3. Gewehr entladen (siehe Abschnitt 5.6).
4. Bei Version mit fixiertem Klapp-Magazin leeres Magazin wieder einklappen (siehe Abschnitt 5.8.2).

5. Gegebenenfalls Riemenbügel demontieren (siehe Abschnitt 7.1).
6. Gewehr reinigen (siehe Abschnitt 8).

4.1.2 Transport im Kompaktkoffer

Vorgehen:

1. Gewehr entspannen (siehe Abschnitt 6.2).
2. Magazin herausnehmen/herausklappen und ggf. entleeren (siehe Abschnitt 5.8.1).
3. Waffe entladen (siehe Abschnitt 5.6).
4. Bei Version mit fixiertem Klapp-Magazin leeres Magazin wieder einklappen.
5. Zielvorrichtung demontieren (siehe Abschnitt 10.2).
6. Riemenbügel demontieren (siehe Abschnitt 7.1).
7. Gewehr reinigen (siehe Abschnitt 8).
8. Hauptschaft demontieren (siehe Abschnitt 7.2).

4.2 Lagerung des Gewehres

- Lassen Sie das Gewehr niemals sichtbar offen liegen, wenn es nicht genutzt wird.
- Das Gewehr und die Munition dürfen Kindern und anderen unerfahrenen oder unbefugten Personen während der Lagerung nicht zugänglich sein.
- Reinigen Sie das Gewehr und verwahren Sie es in einem verschlossenen Koffer.
- Vor längerer Lagerung des Gewehres ist dieses mit Waffenfett einzuschmieren. Normales Einölen ist in diesem Fall nicht ausreichend.

4.3 Versand des Gewehres

Anmerkung:

- **Erkundigen Sie sich genau über die regionalen Gesetze und Vorschriften, betreffend Versand und Transport von Schusswaffen.**

Vorgehen:

1. Gewehr überprüfen, ob es entladen und entspannt ist.
2. Gewehr gut verpacken (nach Möglichkeit in der Originalverpackung), um Transportschäden zu vermeiden.
3. Kein anderes Zubehör mitverpacken.
4. Damit während des Transportes nicht erkennbar ist, dass sich ein Gewehr in der Verpackung befindet, Originalverpackung mit einer zweiten Verpackungshülle versehen.
5. Brief mit folgenden Angaben beilegen:
 - Ihr Name
 - Ihre Adresse (bitte Straße angeben, kein Postfach)
 - Ihre Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind
 - Modell- und Seriennummern des Gewehres
 - Eine ausführliche Beschreibung des aufgetretenen Problems oder der Arbeit, die ausgeführt werden soll.
6. Gewehr versichert und frei Haus (nicht ausreichend frankierte oder unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen) schicken an:
 - die Verkaufsstelle, bei der Sie das Gewehr gekauft haben
 - den lokalen J. P. Sauer & Sohn-Fachhändler
 - an die J. P. Sauer & Sohn-Vertretung (Importeur) Ihres Landes
 - wenn kein Sauer & Sohn-Fachhändler lokal oder keine Sauer & Sohn-Vertretung in Ihrem Land existiert, an J. P. Sauer & Sohn GmbH.

5 Handhabung der Waffe

Aus Sicherheitsgründen darf das Magazin nicht eingesetzt bzw. eingeklappt sein bei:

- Erstinbetriebnahme und
- Waffenübernahme.

Anmerkung:

- Das Gewehr wird mit einer schützenden und konservierenden Öl- und Fettschicht geliefert und muss vor der ersten Inbetriebnahme von überflüssigem Schutzöl und Fett befreit werden.

5.1 Erste Inbetriebnahme

Anmerkung:

- Zu Ihrer eigenen Sicherheit ist das Gewehr unter allen Umständen dieser ersten Inbetriebnahme zu unterziehen. Eine fehlerfreie Funktion des Gewehres kann sonst nicht gewährleistet werden.



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung durch undefinierten Zustand des Gewehres
Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Wird das Gewehr vom Schützen in einem unbekannten Zustand übernommen, so ist es als geladen und ungesichert zu betrachten.

Vorgehen:

1. Gewehr entladen (siehe Abschnitt 5.6)
2. Prüfen, ob sich weder im Patronenlager noch im Magazin Munition befindet.
3. Lauf reinigen (siehe Abschnitt 8.2).

4. Zusätzlich bei Erstinbetriebnahme:
 - Äußere Metalloberflächen reinigen (siehe Abschnitt 8).
5. Bei Lieferung im Kompaktkoffer:
 - Hauptschaft montieren (siehe Abschnitt 9.2).

5.2 Munition



WARNUNG!

Funktionsstörung durch Verwendung unzulässiger Munition
Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen und Beschädigung des Gewehres

- Verwenden Sie für Ihr Gewehr nur im Fachhandel erhältliche, originalverpackte Munition gemäß CIP bzw. SAAMI-Spezifikation, welche dem Kaliber des Gewehres entspricht.
- Verwenden Sie für Ihr Gewehr niemals nachgeladene, „wiederhergestellte“, handgeladene oder nicht normierte Munition.
- Verwenden Sie niemals schmutzige, nasse, rostige, verbogene, beschädigte oder geölte Munition.
- Besprühen Sie niemals Patronen direkt mit Schmier-, Schutz- oder Reinigungsmittel.
- Lassen Sie die Munition niemals unbeaufsichtigt. Sie darf nicht in die Hände von Kindern oder von unbefugten Personen geraten.

5.3 Laden des Gewehres (Schussbereitschaft)



WARNUNG!

Fahrlässige Vorgehensweise durch mangelndes Gefahrenbewusstsein Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Laden oder entladen Sie das Gewehr niemals in einem Fahrzeug, in einem Gebäude oder auf sonstigem engen Raum (ausgenommen in einem dafür gebauten Schießstand).
- Verlassen Sie sich niemals auf die Sicherheitsmechanismen. Sie sind kein Ersatz für einen vorsichtigen und korrekten Umgang mit dem Gewehr.
- Geben Sie ein geladenes Gewehr niemals aus der Hand.

Vorbereitung:

1. Wischen Sie vor dem Laden immer jegliches überschüssige Fett und Öl ab, und überprüfen Sie, ob keine Fremdkörper im Lauf sind.
2. Halten Sie die Mündung des Gewehres immer in eine sichere Richtung.
3. Legen Sie den Finger nicht auf den Abzugszüngel, sondern außerhalb des Abzugsbügels.

5.3.1 Laden aus dem Magazin

Vorgehen:

1. Gewehr entspannen (siehe Abschnitt 6.2).
2. Magazin entnehmen/ausklappen (siehe Abschnitt 5.8.1/ 5.8.2).
3. Verschluss öffnen (siehe Abschnitt 5.7.1).
4. Magazin füllen (siehe Abschnitt 5.8.3).
5. Magazin einsetzen bzw. einklappen (siehe Abschnitt 5.8.1/ 5.8.2).
6. Verschluss schließen (siehe Abschnitt 5.7.2).

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist geladen und schussbereit.

5.3.2 Laden aus der Hand

Vorgehen:

1. Gewehr entspannen (siehe Abschnitt 6.2).
2. Magazin entnehmen/ausklappen (siehe Abschnitt 5.8.1/ 5.8.2).
3. Verschluss öffnen und sperren (siehe Abschnitt 5.7.1).
4. Gewehr mit der Mündung nach unten halten.
5. Patrone durch das Auswurffenster in das Patronenlager gleiten lassen.
6. Verschluss schließen.

Zustand des Gewehrs:

Das Gewehr ist geladen und schussbereit.



Abb. 7

5.3.3 Lautloses Laden

Vorgehen:

1. Je nach Vorgehensweise Schritte 1 bis 5 aus Abschnitt 5.3.1 oder 5.3.2 ausführen.
2. Verschluss lautlos schließen (siehe Abschnitt 5.7.3).

5.4 Schussabgabe

**WARNUNG!**

Fahrlässige Vorgehensweise durch mangelndes Gefahrenbewusstsein
Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Vergewissern Sie sich, dass das Ziel und die Umgebung eine gefahrlose Schussabgabe erlauben.
- Achten Sie beim Abfeuern darauf, dass sich Ihre Hände oder andere Körperteile nicht vor, über oder neben der Laufmündung oder der Auswurföffnung befinden.
- Unterbrechen Sie das Schießen sofort und entladen Sie das Gewehr, wenn Sie vermuten, dass eine Patrone nicht richtig zugeführt wird, eine Hülse verklemmt ist, ein Geschoss den Lauf verstopft haben könnte oder ein Schuss sich schwach oder abnormal anhört oder anfühlt.
- Versuchen Sie niemals, ein blockiertes Geschoss mittels einer anderen Patrone herauszuschießen.

- Vorgehen:**
1. Gehörschutz und Schutzbrille anlegen.
 2. Vergewissern, dass sich keine Personen in unmittelbarer Nähe befinden, wo sie von ausgeworfenen Patronenhülsen getroffen werden könnten.
 3. Gewehr auf das sichere Ziel richten.
 4. Gewehr spannen (siehe Abschnitt 6.1).

**GEFAHR!**

Schussauslösung
Unmittelbar Tod oder schwere Verletzungen

- Lösen Sie den Schuss nur aus, wenn Sie Ihr Ziel anvisiert haben und sicher sind, dass von der Schussauslösung keinerlei Gefahr für Sie und andere Personen ausgeht.

5. Finger an das Abzugszüngel legen und Abzugszüngel zurückziehen (Schussauslösung).
6. Gewehr auf das Ziel gerichtet lassen und eventuell weitere Schüsse auslösen.
7. Falls Magazin leergeschossen, Gewehr nachladen (siehe Abschnitt 5.5).
8. Gewehr entspannen und entladen (siehe Abschnitt 5.6).

**WARNUNG!**

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist
Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Wenn Sie sich entschieden haben, das Schießen zu beenden, entladen Sie das Gewehr sofort.

**VORSICHT!**

Vorsätzliche Überhitzung des Gewehres
Beschädigung des Gewehres

- Vorsätzliche Überhitzung des Gewehres durch häufige/schnell hintereinander abgegebene hohe Schusszahlen führt zum Schmelzen des Korns. Für diese vom Schützen herbeigeführte Beschädigung wird keine Haftung übernommen. Sobald der Lauf so heiß geschossen ist, dass er sich nicht mehr anfassen lässt, ist eine ausreichend lange Abkühlphase erforderlich, um eine Beschädigung des Korns zu vermeiden.

5.5 Nachladen beim Schießen



WARNUNG!

Fahrlässige Vorgehensweise durch mangelndes Gefahrenbewusstsein
Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Geben Sie das Gewehr niemals aus der Hand.
- Lassen Sie das Gewehr auf das sichere Ziel gerichtet.

Vorgehen:

1. Gewehr entspannen (siehe Abschnitt 6.2).
2. Leeres Magazin herausnehmen bzw. herausklappen (siehe Abschnitt 5.8.1/ 5.8.2).
3. Magazin füllen (siehe Abschnitt 5.8.3).
4. Volles Magazin einsetzen bzw. einklappen und Einrasten überprüfen (siehe Abschnitt 5.8.1/ 5.8.2).
5. Verschluss schließen (siehe Abschnitt 5.7.2).

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist geladen und schussbereit.

5.6 Entladen des Gewehres



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist
Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Geben Sie das Gewehr niemals aus der Hand, bevor sie entladen ist.
- Das Gewehr ist geladen, im Patronenlager des Laufes befindet sich eine Patrone.
- Greifen Sie niemals mit der Hand über die Kammeröffnung.

Vorgehen:

1. Gewehr entspannen (siehe Abschnitt 6.2).
2. Gewehr auf einen Kugelfang richten.
3. Magazin entfernen bzw. ausklappen (siehe Abschnitt 5.8.1/ 5.8.2).
4. Verschluss öffnen (siehe Abschnitt 5.7.1) und sperren. Patrone wird aus dem Patronenlager gezogen und ausgeworfen.
5. Prüfen, ob die Patrone ausgeworfen wurde und sich keine Patrone im Patronenlager befindet.
6. Magazin entleeren.
7. Ausgeworfene Patrone aufnehmen und Gewehr reinigen.



WARNUNG!

Funktionsstörung durch nicht sorgfältig gereinigtes Gewehr
Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen und Beschädigung des Gewehres

- Nach jedem Schießen muss das Gewehr gereinigt werden (siehe Abschnitt 8).

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist entladen.

5.7 Verschluss



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist
Möglicherweise Tod oder schwere Verletzung

- Vor jeder Manipulation am Verschluss muss das Gewehr entspannt werden!

5.7.1 Verschluss öffnen

Vorgehen:

1. Gewehr entspannen (siehe Abschnitt 6.2).
2. Magazin entnehmen/herausklappen (siehe Abschnitt 5.8.1 / 5.8.2).
3. Ladehebel **416** fassen.
4. Verschluss linear bis zum Anschlag nach hinten ziehen (siehe Abb. 8).
5. Verschluss festhalten und Verschlussperre **106** nach unten ziehen.



Abb. 8

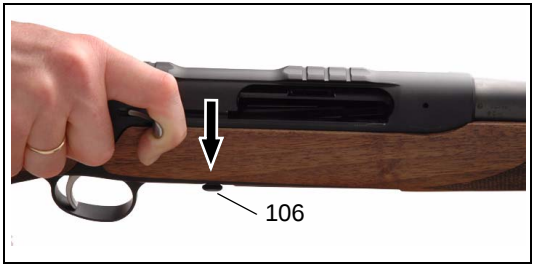


Abb. 9

5.7.2 Verschluss schließen



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung durch fahrlässige Vorgehensweise
Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Gewehr muss entladen sein.

1. Gewehr entspannen (siehe Abschnitt 6.2).
2. Magazin entnehmen/herausklappen (siehe Abschnitt 5.8.1).
3. Verschlussperre drücken.



VORSICHT!

Möglicherweise Verletzung oder Beschädigung des Gewehres

- Niemals den Verschluss nach vorne gleiten lassen, wenn sich Finger oder Fremdkörper im oder vor dem Auswurffenster befinden!
- Wenden Sie niemals Gewalt an, um den Verschluss zu schließen.

5.7.3 Verschluss lautlos schließen

In manchen Situationen kann es von Vorteil sein, den Verschluss lautlos zu schließen.

Vorgehen:

1. Gewehr entspannen (siehe Abschnitt 6.2).
2. Magazin entnehmen/herausklappen (siehe Abschnitt 5.8.1 / 5.8.2).
3. Ladehebel festhalten.
4. Verschlussperre drücken.
5. Verschluss langsam nach vorne führen, bis er stehen bleibt.
6. Verschluss mit dem Ladehebel nach vorne drücken, bis er vollständig verriegelt (siehe Abb. 10).



Abb. 10

5.8 Magazin

Die SAUER 303 ist in zwei Versionen erhältlich:

- 1. Version mit herausnehmbarem Magazin.
- 2. Version mit fixiertem Klappmagazin (so genannte FM-Modelle).

5.8.1 Version mit herausnehmbarem Magazin
Magazin herausnehmen

	VORSICHT!
Herausfallen des Magazins Möglicherweise Beschädigung des Magazins	
• Halten Sie die Hand beim Entnehmen des Magazins immer genau unter das Magazin.	

- 1. Mit dem Zeigefinger Druckbolzen **107** drücken.
- 2. Magazin entfernen.
- 3. Magazin entleeren.



Abb. 11

Magazin einsetzen

- 1. Magazin in den Magazinschacht einführen und hochschieben, bis das Magazin hörbar einrastet. Dabei das Magazin nicht verkanten.

5.8.2 Version mit fixiertem Klapp-Magazin
Magazin aufklappen

- 1. Mit dem Zeigefinger Druckbolzen **107** drücken.
- 2. Magazin nach unten ausklappen lassen.
- 3. Magazin entleeren.



Abb. 12

Magazin einsetzen

- 1. Magazin nach oben klappen, bis das Magazin hörbar einrastet.

5.8.3 Magazin füllen

- 1. Zubringer hinten nach unten drücken.
- 2. Patrone von vorn unter die Magazinlippen schieben.

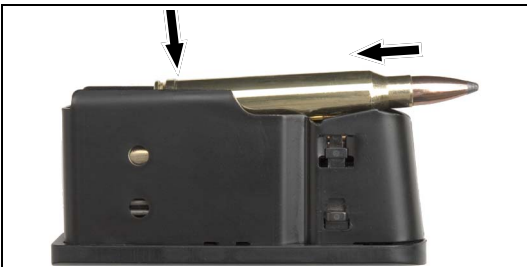


Abb. 13

5.9 Abzug

Für die SAUER 303 steht ein praxisgerecht eingestellter Flintenabzug zur Verfügung.

5.9.1 Flintenabzug

Anmerkung:

- **Das Abzugsgewicht ist werkseitig auf ca. 13 N (1.300 g) eingestellt.**

Bei dem Flintenabzug handelt es sich um einen Direktabzug mit einem konstruktionsbedingt minimalen Vorzug.

- Der Schuss wird ausgelöst nach der Überbrückung des Widerstandes.



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung durch mangelndes Gefahrenbewusstsein
Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Das Flintenabzugsgewicht darf aus Sicherheitsgründen nicht verändert werden.

5.9.2 Visierung

Je nach gewählter Version wird die SAUER 303 mit unterschiedlichen Visier-Einrichtungen ausgeliefert. In jedem Fall ist die Waffe werkseitig mit offener Visierung auf 50 Meter eingeschossen. Ein nachträglicher Wechsel der Visiereinrichtung ist möglich.

5.9.3 Höhen-Justage der Visierung

Vorgehen:

1. Passenden Innensechskantschlüssel SW 1,5 mm in die Schraube oben am Kornsattel vor dem Korn einführen (siehe Abb. 14).
- Schraube mit Klickrastung im Uhrzeigersinn drehen: Korn wird höher, Schuss sitzt tiefer.
- Schraube mit Klickrastung gegen den Uhrzeigersinn drehen: Korn wird tiefer, Schuss sitzt höher.



Abb. 14

5.9.4 Seiten-Justage der Visierung

Vorgehen:

1. Passenden Innensechskantschlüssel in die Schraube vorn am Kornsockel einführen.
2. Schraube lösen und Korn wie gewünscht verschieben.
3. Schraube wieder fixieren.

Alternativ dazu kann die Seiten-Justage auch am Visier (nur bei normalem Kimmenblatt, nicht bei Drückjagdschiene Battue) vorgenommen werden (siehe Abb. 15).



Abb. 15

Vorgehen:

1. Schlitzschraube auf dem Visiersattel mit einem passenden Schraubendreher lösen.
2. Visier wie gewünscht seitlich verschieben.
3. Schrauben wieder fixieren (siehe Abb. 16).



Abb. 16

6 Handspannung

Die SAUER 303 ist mit einer manuellen Handspannung auf dem Kolbenhals ausgestattet. Dies ermöglicht es dem Schützen, das Schloss der Waffe erst unmittelbar vor Schussabgabe zu spannen. In entspanntem Zustand ist die Schlagfeder entspannt, eine Schussauslösung unmöglich.

Neben der vom Schützen zu bedienenden manuellen Handspannung verfügt die SAUER 303 zusätzlich über eine interne Schlagbolzensicherung **intraLock**, die automatisch eingreift, wenn der Verschluss nicht vollständig verriegelt sein sollte. Somit ist eine Schussauslösung mit einer nicht voll verriegelten Waffe unmöglich. Die Sicherung **intraLock** kann vom Schützen nicht aktiv beeinflusst werden.

Der Spannschieber befindet sich gut sicht- und greifbar oben auf dem Kolbenhals. Das neuartige **Silent Cocking System SCS** (= lautloses Spannsystem) erlaubt es dabei, den Spannvorgang ohne störende Geräusche ausführen zu können.

6.1 Waffe spannen

Vorgehen:

1. Daumen auf die geriffelte Fläche des Spannschiebers **116** legen, so dass die Daumenspitze den Spannschieberbolzen **117** halb bedeckt (siehe Abb. 18).
2. Spannschieber nach vorne bis zum Anschlag drücken.
3. Daumenspitze heben, so dass der Spannschieberbolzen **117** lautlos aus dem Spannschieber hervortritt (siehe Abb. 19).
4. Daumen vom Spannschieber nehmen.

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist gespannt:

- Roter Punkt auf dem Kolbenhals unterhalb des Spannschiebers sichtbar.
- Spannschieberbolzen **117** steht gut sicht- und fühlbar aus dem Spannschieber hervor (siehe Abb. 19).



Abb. 17



Abb. 18



Abb. 19

6.2 Waffe entspannen

Vorgehen:

1. Daumen auf die geriffelte Fläche des Spannschiebers **116** legen, so dass die Daumenspitze den Spannschieberbolzen **117** halb bedeckt (siehe Abb. 18).
2. Spannschieber etwas nach vorne drücken und dabei den Spannschieberbolzen **117** mit der Daumenspitze eindrücken (siehe Abb. 18).
3. Spannschieber langsam nach hinten gleiten lassen.
4. Daumen vom Spannschieber nehmen.

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist entspannt:

- Roter Punkt auf dem Kolbenhals unterhalb des Spannschiebers nicht sichtbar.
- Spannschieberbolzen **117** bündig mit Spannschieber.

7 Zerlegung



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist
Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Es darf kein Magazin in dem Gewehr sein.
- Bevor Sie Ihr Gewehr zerlegen, vergewissern Sie sich nochmals, ob es entladen ist.

7.1 Riemenbügel demontieren

Vorgehen:

1. Federnden Bolzen fest hineindrücken.
2. Riemenbügel leicht drehen und herausziehen.



Abb. 20, hintere Riemenbügelbuchse

Anmerkung:

- **Riemenbügel regelmäßig reinigen und ölen.**

7.2 Hauptschaft demontieren

Vorgehen:

1. Riemenbügel demontieren (siehe Abschnitt 7.1).
2. Hauptschaft-Schraube in der Bohrung des Hauptschaftes **800** mit dem langen Ende des mitgelieferten Spezialschlüssels gegen den Uhrzeigersinn lösen.

3. Hauptschaft nach hinten abziehen.

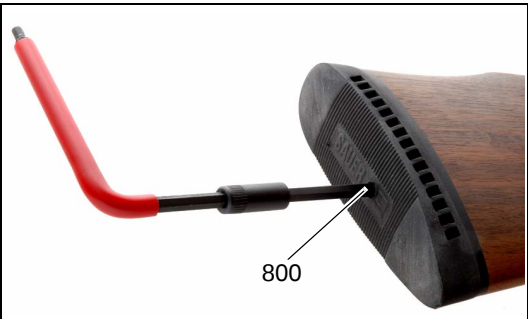


Abb. 21

7.3 Vorderschaft demontieren

Vorgehen:

1. Riemenbügel demontieren (siehe Abschnitt 7.1).
2. Spezial-Torxschlüssel mit dem kurzen Ende durch die Riemenbügelbuchse **702** stecken.
3. Vorderschaft-Schraube mit dem Spezialschlüssel solange gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Widerstand am Schlüssel nachlässt.
4. Vorderschaft **701** nach vorne abziehen.



Abb. 22

7.4 Lauf demontieren

Vorgehen:

1. Magazin entnehmen bzw. ausklappen (siehe Abschnitt 5.8.1 / 5.8.2).
2. Verschluss öffnen und sperren (siehe Abschnitt 5.7.2).
3. Vorderschaft demontieren (siehe Abschnitt 7.3).
4. Mit dem mitgelieferten Torx-Schlüssel die Klemmschrauben **102** etwa eine halbe Umdrehung lösen, jedoch nicht entfernen.
5. Torx-Schlüssel mit dem langen Ende in die zwischen den beiden Schrauben **102** liegende Öffnung bis zum Anschlag eindrehen, so dass das Gehäuse etwas gespreizt wird.
6. Lauf **201** aus dem Gehäuse **100** herausziehen.



Abb. 23



Abb. 24

8 Pflege

8.1 Allgemeines

Die einwandfreie Funktion und Präzision des Gewehres kann nur durch regelmäßige und fachmännische Pflege aufrechterhalten werden. Das Gewehr muss nach jedem Gebrauch gereinigt und gegen Korrosion geschützt werden. Das Laufinnere muss nach jedem Schießen gereinigt und gegen Korrosion geschützt werden. Verschluss und Verschlussbahn müssen nach jedem Schießen gereinigt und danach leicht eingeölt werden. Holzschäfte müssen mit einem geeigneten Pflegemittel entsprechend der dort gemachten Anweisungen behandelt und gegen Witterungseinflüsse geschützt werden.

Zur optimalen Pflege Ihrer SAUER 303 empfehlen wir Pflegeprodukte wie z. B. ein Premium-Waffenfett. Für eine normale Reinigung genügt es, wenn folgende Gewehrteile abmontiert bzw. ausgebaut werden:

- Magazin
- Gewehrriemen

Ist das Gewehr extremer Nässe ausgesetzt gewesen oder stark verschmutzt, empfiehlt es sich, folgende Gewehrteile abzumontieren bzw. auszubauen:

- Magazin
- Zielfernrohr
- Gewehrriemen
- Hauptschaft
- Vorderschaft



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist
Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Es darf kein Magazin in dem Gewehr sein.
- Bevor Sie Ihr Gewehr zum Reinigen zerlegen, vergewissern Sie sich nochmals, ob sie entladen ist (siehe Abschnitt 5.6).

8.2 Laufreinigung

	VORSICHT!
Möglicherweise Beschädigung des Gewehres • Lauf nie von vorn mit einer Putzkette oder einem Stahlseil reinigen und keine Stahl- oder Messingbürste benutzen, weil diese die Oberfläche des Laufes zerstören könnte. Geeignete Reinigungsschnur oder passenden Reinigungsstab und Bürste des richtigen Kalibers verwenden. • Lösungsmittel können die Oberfläche des Gewehres beschädigen. Vor Gebrauch eines Reinigungs- oder Lösungsmittels beachten Sie die Hinweise und Warnungen des Herstellers.	

Vorgehen:

1. Gewehr entladen (siehe Abschnitt 5.6).
2. Verschluss öffnen (siehe Abschnitt 5.7.1).
3. Reinigungsschnur mit einer Bürste des passenden Kalibers durch das Auswurffenster in den Lauf gleiten lassen und von der Mündung durch den Lauf ziehen.
4. Bei ausgebautem Lauf mit geeignetem Putzstock von hinten reinigen.
5. Grundsätzlich nur geeignete Reinigungsmittel, Öle oder Fette verwenden.
6. Prüfen, ob sich auf den Feldern Geschossablagerungen angesammelt haben. Nötigenfalls Lauf mit einem im Handel erhältlichen Laufreiniger (jeweilige Gebrauchshinweise beachten) für Geschossrückstände reinigen.
7. Laufbohrung und Patronenlager mit wenig Waffenöl oder Waffenfett versehen.

8. **Bei eingebautem Lauf:** Laufbohrung und Patronenlager durch mehrmaliges Durchziehen mit einer geeigneten Reinigungsschnur trockenreiben.
9. **Bei ausgebautem Lauf:** Laufbohrung und Patronenlager von hinten mit einem kunststoffummantelten Reinigungsstab des richtigen Kalibers trockenreiben.

8.3 Reinigung Verschluss

Die einwandfreie Funktion der SAUER 303 ist nur dann sicher gestellt, wenn der Verschluss und die Verschlussbahn, in der er läuft, absolut sauber und leicht eingeölt sind.

Vorgehen:

1. Verschluss öffnen (siehe Abschnitt 5.7.1)
2. Durch das Auswurffenster hindurch alle erreichbaren Stellen in der Verschlussbahn mit einem geeigneten sauberen Tuch reinigen.
3. Verschlusskopf mit Stoßboden mit einem sauberen Tuch reinigen.
4. Wenige Tropfen geeignetes Waffenöl auf die Oberfläche der Verschlussbahn aufbringen.
5. Verschluss schließen (siehe Abschnitt 5.7.2)
6. Wenige Tropfen Öl auf die Verschlussabdeckung im Auswurffenster aufbringen
7. Verschluss mehrmals öffnen und schließen, um eine optimale Verteilung des Öls zu erreichen.

Anmerkung:

- **Es ist nur wenig Öl notwendig, um eine einwandfreie Funktion des Gewehres zu erreichen. Zu viel Öl kann zu Funktionsstörungen sowie Beeinträchtigungen der Präzision führen.**

8.4 Metall- und Holzoberflächen

Für die Pflege und Konservierung der äußeren Metall- und Holzoberflächen empfehlen wir ein Premium-Waffenfett. Feinste kugelförmige Teflon®-Partikel schließen die Poren aller Holz- und Metalloberflächen und sorgen für perfekten Schutz und beste Gleiteigenschaften.

Vorteile:

- trockene Oberflächen - Staub etc. haftet nicht an;
- wasser- und salzwasserfest;
- absoluter Korrosionsschutz;
- perfekte Gleiteigenschaft, weniger Verschleiß;
- resistent gegen Handschweiß;
- druckbeständig bis 57.000 kg/cm²;
- temperaturbeständig von -50 bis +230 °C;
- perfekter Schutz und Pflege für Stahl **und** Holz;
- geruchsneutral;

	VORSICHT!
Möglicherweise Beschädigung des Gewehres • Die Pflege der äußeren Metalloberflächen ist besonders wichtig bei feuchtem Wetter oder wenn die Metallflächen mit verschwitzten Körperteilen in Berührung gekommen sind. • Gewehr vor dem Konservieren immer trocken wischen.	

Vorgehen:

1. Gewehr mit geeigneten Tüchern und Reinigungssubstanzen gründlich reinigen.
2. Das Fett mit einem Lappen oder Schwamm auf das gesamte Gewehr (auch den Schaft) einschließlich aller mechanischen und beweglichen Bauteile dünn auftragen.
3. Nach einer Einwirkzeit von mindestens 60 Minuten das Gewehr mit einem sauberen Tuch trocken reiben und abpolieren.
4. Je nach Witterung und Einsatz-Häufigkeit hält die Schutzwirkung etwa zwei bis sechs Monate an.

Anmerkung:

- **Auch die Riemenbügel müssen regelmäßig gereinigt und ihr Verriegelungsmechanismus eingeölt werden.**
- **So genannte „Wasserflecken“ auf dem Schaft nach Regen lassen sich nicht vermeiden. Je nach den im Regenwasser enthaltenen Kalkanteilen bzw. Staub- und Schmutzpartikeln tritt dieses Phänomen schwächer oder stärker auf. Ein Mangel am Schaftfinish liegt nicht vor.**

9 Zusammenbau

	VORSICHT!
Möglicherweise Beschädigung des Gewehres	
- Nur gereinigte Gewehrteile zusammenbauen. - Schrauben zur Schaftbefestigung nur handfest anziehen (Spezialschlüssel nur mit zwei Fingern betätigen), (siehe Abb. 26).	

9.1 Lauf montieren

	VORSICHT!
Möglicherweise Beschädigung des Gewehres	
- Beim Einsetzen des Laufes in das Gehäuse keine Gewalt anwenden. - Klemmschrauben nur so festdrehen, wie es mit drei Fingern möglich ist. - Der Schlüssel darf nicht durch Aufstecken eines Rohres verlängert werden. - Beim Gebrauch eines Drehmoment-schlüssels die Schraube mit 8 Nm festziehen.	

Vorgehen:

- Torx-Schlüssel mit dem langen Ende in die zwischen den beiden Schrauben **102** liegende Öffnung bis zum Anschlag eindrehen, so dass das Gehäuse etwas gespreizt wird (siehe Abb. 24).
- Lauf **201** so bis zum Anschlag in das Gehäuse stecken, dass die Federführungsstange **113** durch die vorgesehene Öffnung unterhalb des Gaszylindergehäuses tritt (siehe Abb. 25).
- Torx-Schlüssel vollständig aus dem Gehäuse herausdrehen.
- Klemmschrauben **102** abwechselnd immer ein klein wenig stärker anziehen, so dass der Lauf spannungsfrei fixiert wird (Alternativ: Anzug

mit Drehmomentschlüssel: Drehmoment 8 Nm).



Abb. 25

Anmerkung:

- Nach jedem Laufaus- und einbau und Wiedereinbau ist ein Probeschuss erforderlich.

9.2 Hauptschaft montieren

Zugehörige Abbildung, siehe Abb. 21.

Vorgehen:

- Hauptschaft auf das Gewehr aufstecken.
- Hauptschaft-Schraube mit dem langen Ende des mitgelieferten Speziialschlüssels im Uhrzeigersinn handfest anziehen (ca. 5 Umdrehungen).
- Riemenbügel montieren (siehe Abschnitt 9.4).

9.3 Vorderschaft montieren

Zugehörige Abbildung, siehe Abb. 26.

Vorgehen:

- Vorderschaft **701** auf das Gewehr aufstecken, dabei die Flanken des Vorderschaftes seitlich in das Gehäuse drücken.
- Mit dem kurzen Ende des mitgelieferten Spezial Torx-Schlüssels die Vorderschaft-Schraube im Uhrzeigersinn handfest anziehen. Bei Verwendung eines Drehmoment-Schlüssels muss das Anzugmoment 3 Nm betragen.

3. Riemenbügel montieren (siehe Abschnitt 9.4).

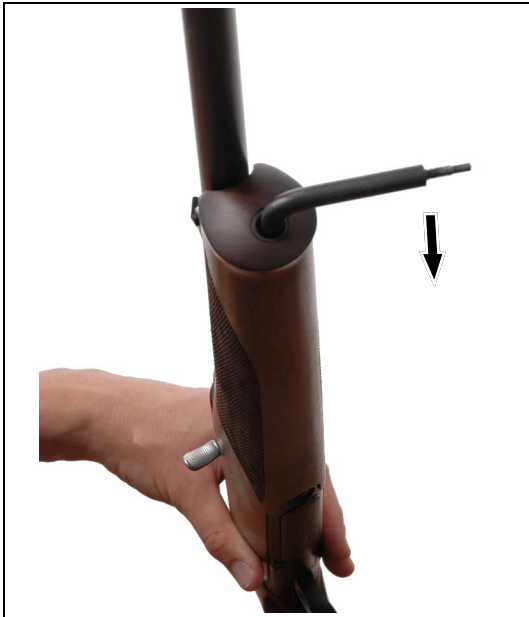


Abb. 26

9.4 Riemenbügel montieren

Zugehörige Abbildung, siehe Abb. 20.

Vorgehen:

1. Bolzen des hinteren Riemenbügels in die Riemenbügelbuchse **808** einführen.
2. Federnden Bolzen hineindrücken.
3. Riemenbügel leicht drehen, bis die Bolzensicherung einrastet.
4. Bolzen des vorderen Riemenbügels ebenso in die vordere Riemenbügelbuchse **702** einsetzen.

Anmerkung:

- **Der Riemenbügel muss genau um 90° versetzt zur Laufrichtung stehen.**
- **Der Bolzen muss deutlich über den Rand des Riemenbügelkörpers hervorstehen.**

10 Zielfernrohrmontage *isi-Mount*

	VORSICHT!
Möglicherweise Beschädigung des Gewehres	
• Beim Aufsetzen und Abnehmen des Zielfernrohrs keine Gewalt anwenden.	

Das Gehäuse der SAUER 303 ist bereits für den Aufbau der neuen SAUER Zielfernrohrmontage „isi-Mount“ (individual, selective, integrated = individuell, selektiv, integriert) vorbereitet (siehe Abb. 27).



Abb. 27

Diese neue Montage garantiert niedrigste Bauart, höchste Schussfestigkeit und absolute Wiederkehr-Genauigkeit nach Abnehmen und Aufsetzen des Zielfernrohrs. Darüber hinaus kann das Glas durch das Vorhandensein von 3 Nuten im vorderen Gehäusebereich und 2 Nuten im hinteren Gehäusebereich immer mit dem passenden Abstand montiert werden.

Außerdem lässt sich das Glas ohne Treffpunktverlagerung von der vorderen auf die hintere Nute (oder umgekehrt) versetzen. So kann der Schütze den Augenabstand den jeweiligen Gegebenheiten oder der Dicke seiner Kleidung anpassen.

10.1 Zielfernrohr aufsetzen

Vorgehen:

1. Verriegelungshebel der Montage-Oberteile ausklappen und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zielfernrohrmontage

- 2. Zielfernrohr schräg von der Seite an die Gehäuse-Nuten führen, so dass die Querrippen der Montage-Oberteile deckungsgleich mit der gewünschten Nut liegen.
- 3. Zielfernrohr in die Gehäusenuten einkippen.
- 4. Verriegelungshebel mit dem Daumen bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- 5. Verriegelungshebel nach vorne (in Schussrichtung) einklappen.



Abb. 28

10.2 Zielfernrohr abnehmen

	VORSICHT!
Möglicherweise Beschädigung des Gewehres	
• Beim Abnehmen des Zielfernrohres muss die Hand immer so am Zielfernrohr platziert werden, dass es nach Lösen der Montage festgehalten wird und nicht herunterfallen kann.	

Vorgehen:

- 1. Verriegelungshebel der Montageoberteile nach hinten (gegen die Schussrichtung) ausklappen.
- 2. Verriegelungshebel gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

- 3. Zielfernrohr seitlich nach oben aus den Gehäuse-Nuten kippen.



Abb. 29

10.3 Augenabstand verändern

- 1. Zielfernrohr abnehmen (siehe Abschnitt 10.2).
- 2. Zielfernrohr so ans Gehäuse ansetzen, dass das hintere Montageoberteil deckungsgleich mit der anderen der beiden hinteren Nuten ist.
- 3. Zielfernrohr aufsetzen (siehe Abschnitt 10.1).



Abb. 30

Bei anders als hier beschrieben ausgeführten Montagen übernimmt die Firma J.P. Sauer & Sohn GmbH keine Garantie für Funktion und Schussleistung.

11 Störungen

11.1 Feststellen einer Störung

Durch vorschriftsmäßigen Waffenunterhalt (Reinigung und Inspektion) können Fehlfunktionen vermieden werden.

Sollte trotzdem während des Schießens eine Fehlfunktion auftreten, ist folgendermaßen vorzugehen:



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr geladen und möglicherweise defekt ist

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Halten Sie das Gewehr in Schussrichtung (sichere Richtung), und nehmen Sie den Finger vom Abzug, während Sie die nachfolgend beschriebenen Arbeitsgänge durchführen.

Vorgehen:

1. Das Schießen unverzüglich beenden und andere Personen auf die Störung aufmerksam machen.
2. Gewehr entspannen.
3. Magazin entfernen bzw. ausklappen (siehe Abschnitt 5.8.1) und sicher deponieren.
4. Verschluss öffnen und sperren. Patrone oder Patronenhülse wird aus dem Patronenlager gezogen und ausgeworfen.
5. Kontrollieren, dass sich im Patronenlager oder im Lauf kein Geschoss, keine Patrone, Patronenhülse oder kein Fremdkörper befindet.

6. Falls die Störung in der folgenden Tabelle aufgeführt und die Behebung beschrieben ist, ist es dem Benutzer erlaubt, die Störung gemäß der Tabelle zu beheben.
7. Gewehr reinigen, schmieren und zusammenbauen.
8. Gewehr von einem Waffenmechaniker oder Büchsenmacher überprüfen lassen.

Anmerkung:

- Bei Störungen, die nicht in der Tabelle aufgeführt sind, ist es dem Benutzer keinesfalls erlaubt, die Störung selbst zu beheben.
- Gewehr in diesem Fall von einem qualifizierten Waffenmechaniker oder Büchsenmacher überprüfen und reparieren lassen.



WARNUNG!

Unsachgemäße Wartung des Gewehres

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Treiben Sie ein im Lauf stecken gebliebenes Geschoss (Steckschuss) unter keinen Umständen durch „Freischießen“ mit einem weiteren Geschoss heraus.
- Setzen Sie gebrochene oder abgenutzte Bauteile keinesfalls selbst in stand. Gebrochene und abgenutzte Bauteile sind zu entsorgen.

11.2 Störungssuche und Störungsbehebung

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
Es wird keine Patrone zugeführt.	Magazin ist nicht richtig eingesetzt oder eingeklappt, deformiert oder verschmutzt. Gewehr defekt.	Magazin vollständig bis zur Rastung einsetzen bzw. einklappen (siehe Abschnitt 5.8.2). Reparatur durch Hersteller.
Gewehr ist geladen und gespannt. Beim Ziehen des Abzugs keine Schussauslösung.	Gewehr nicht vollständig verriegelt.	Verschluss vollständig schließen (siehe Abschnitt 5.7.2). Spannschieber manuell nach hinten ziehen und erneut spannen.
Gewehr führt keine neue Patrone automatisch zu bzw. klemmt diese fest.	Gewehr nicht richtig in die Schulter eingezogen. Gewehr defekt.	Gewehr entspannen (siehe Abschnitt 6.2). Verschluss öffnen (siehe Abschnitt 5.7.1). Neue Patrone laden. Gewehr gut in die Schulter einziehen. Reparatur durch Hersteller.
Gewehr entspannt beim Schuss selbständig.	Bolzen für Spannschieber (117) beim Spannen nicht vollständig aus dem Spannschieber hervorgetreten.	Beim Spannen darauf achten, dass der Bolzen für Spannschieber (117) vollständig aus dem Spannschieber heraustritt.
Spannschieber ist in vorderster Position, beim Abdrücken jedoch keine Schussauslösung und kein Abschlagen des Schlaghammers.	Gewehr nicht gespannt. Gewehr defekt.	Spannschieber manuell ganz nach hinten ziehen, bis er hörbar einrastet. Danach entsprechend der Anleitung spannen. Reparatur durch Hersteller.

12 Ersatzteile

Pos. Benennung

- 1 Gehäuse
- 2 Klemmschraube M6
- 3 Farbmarkierung rot
- 4 Spannschieber
- 5 Zylinderstift 3x20
- 6 Druckfeder für Spannschieber
- 7 Bolzen für Spannschieber
- 8 Schwerspannhülse 2,5x18
- 9 Bolzen für Laufstellung Rändel
- 10 Federbolzen
- 11 Druckfeder für Federbolzen
- 12 Kugel Ø4
- 13 Bolzen für Magazinhalter
- 14 Magazinhalter
- 15 Steckbolzen
- 16 Verschlussfanghebel
- 17 Blattfeder für Verschlussfang
- 18 Schieber für Verschlussfang
- 19 Feder für Magazinauswurf
- 20 Abzuggehäuse
- 21 Schlaghammer
- 22 Zylinderstift 4m6 x 16
- 23 Bolzen für Schlaghammer
- 24 Federbolzen
- 25 Schlagfeder
- 26 Bolzen für Kette
- 27 Mutter M2,5
- 28 Fanghebel
- 29 Zylinderstift 3m6 x 16
- 30 Federbolzen
- 31 Feder zu Magazinhalter
- 32 Auslösehebel
- 33 Zylinderstift 3m6 x 8
- 34 Abzug
- 35 Zylinderstift 2m6 x 14

Pos. Benennung

- 36 Stift für Toleranzausgleich Ø3
- 37 Spannhebel
- 38 Kette 36,7mm
- 39 Kette 16,3mm
- 40 Spannstift DIN7346 4x24
- 41 Spannstift DIN7346 4x20
- 42 Kammer Medium
- 43 Schlagbolzenfeder
- 44 Schlagbolzen
- 45 Anschlagbolzen
- 46 Druckfeder für Sicherungsschieber
- 47 Sicherungseinsatz
- 48 Druckfeder für Auswerfer
- 49 Auswerferstift
- 50 Auswerfersicherung
- 51 Auszieher
- 52 Auszieherfeder Medium
- 53 Führungshülse
- 54 Steuerbolzen
- 55 Verschluss Sperre
- 56 Abdeckblech
- 57 Ladehebel
- 58 Schubstange
- 59 Verschlussgewicht Teil 1
- 60 Stützhülse
- 61 Druckfeder für geteiltes V-Gewicht
- 62 Verschlussgewicht Teil 2
- 63 Zylinderstift 4m6x16,9
- 64 Klammer für Gewicht
- 65 Einlage mit Dämpfungsplatte
- 66 Federführungsstange
- 67 Verschlussfeder
- 68 Lauf
- 69 Gehäuse für Gaszylinder
- 70 Spiralspannstift 2x18

Pos. Benennung

- 71 Gaskolben
- 72 Lager
- 73 Abschlussbuchse
- 74 LPA Fluchtvisier
- 75 Spannbuchse
- 76 Zylinderschraube M2,5x3,7
- 77 20 verstellbares Korn
- 78 Zylinderschraube M3 x 6 - 8.8
- 79 Magazinkasten 2 Schuss 30-06
- 80 Mitnehmer für Verschlussfang
- 81 Zubringer Medium
- 82 Magazinfeder 2 Schuss Medium
- 83 Magazinboden 2 Patronen
- 84 Hauptschaft MC mit Backe
- 85 Unterlegscheibe
- 86 Zahnscheibe DIN6797 A6,4
- 87 Zylinderschraube DIN912 M6x120
- 88 Haltebuchse
- 89 Schaftkappe kompl.
- 90 Linsenkopfschraube 4,5x30
- 91 Riemenbügelbuchse
- 92 Senkkopfschraube 4x20
- 93 V-Schaft
- 94 Riemenbügelbuchse
- 95 Mutter für V-Schaft
- 96 Sprengring DIN7993 - B10
- 97 Zylinderstift DIN6325 4m6x24
- 98 Durchführungstülle

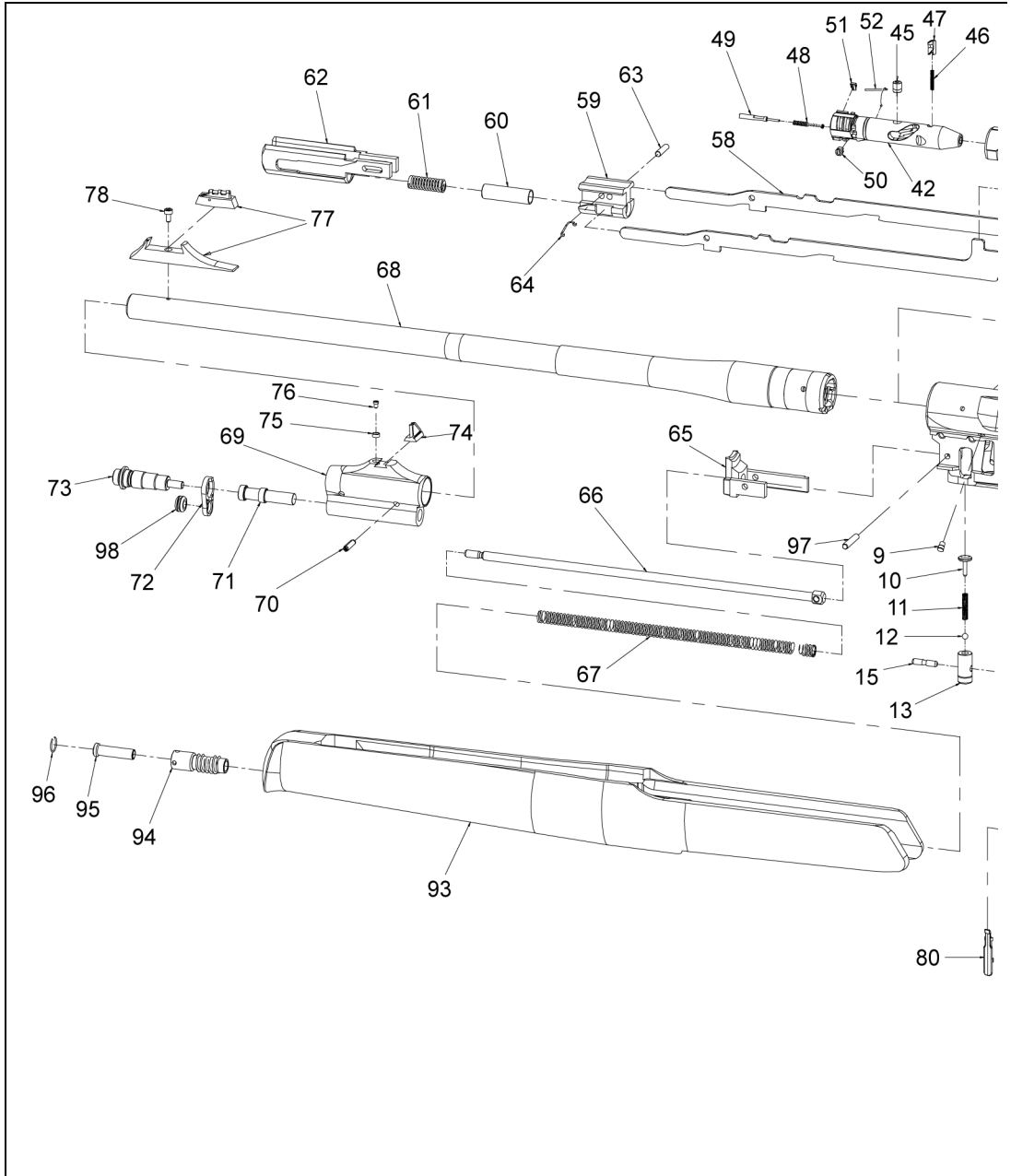
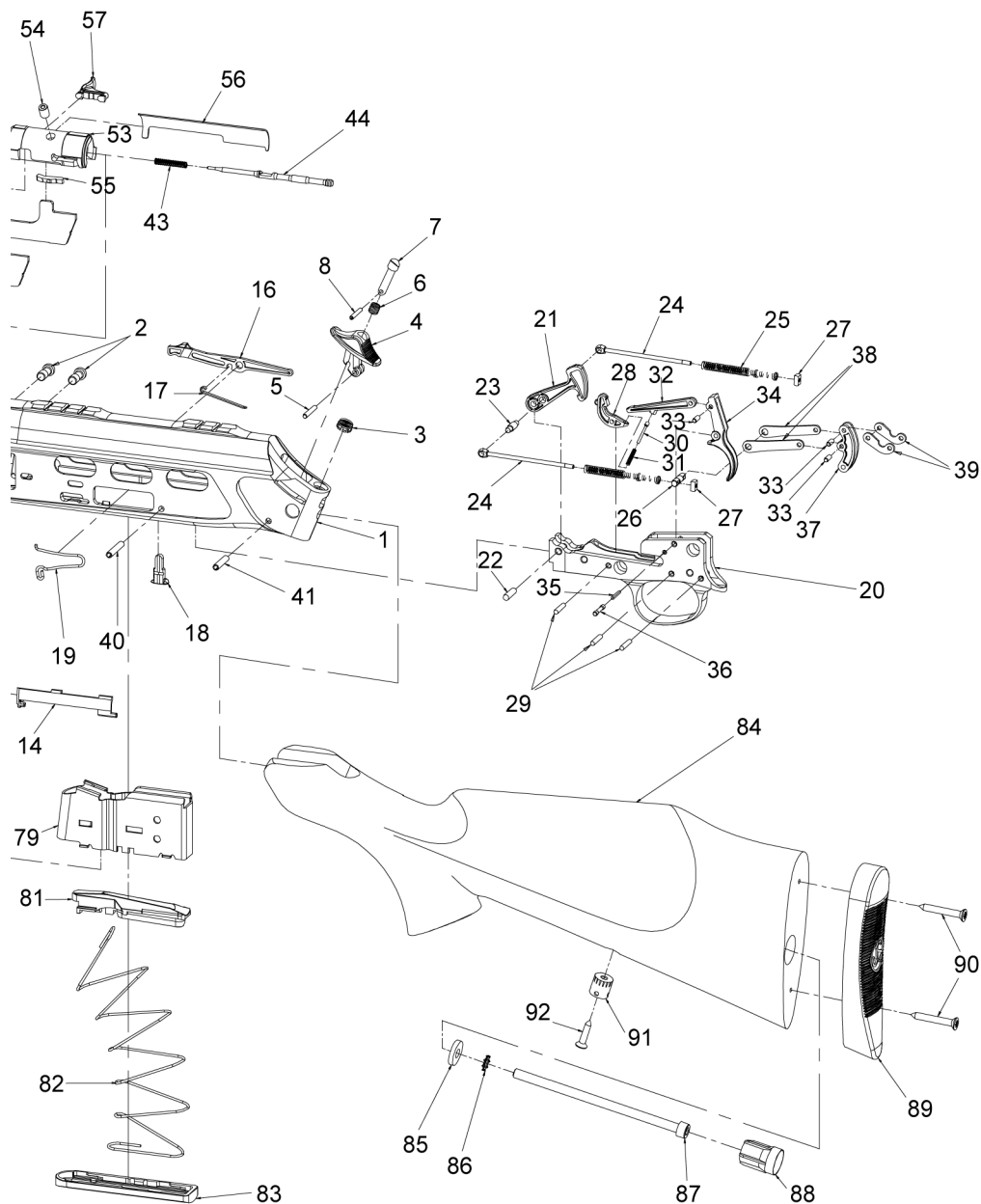


Abb. 31, Ersatzteile für S 303



J. P. Sauer & Sohn GmbH

Ziegelstadel 20
D-88316 Isny im Allgäu
Deutschland
Telefon +49 7562 97554 0
Telefax +49 7562 97554 801
www.sauer.de